

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr (öffentlich) der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg

Sitzungstermin: Dienstag, 15.08.2017
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen Teilnahme ab 18:19 Uhr

reguläre Mitglieder

Herr Thorsten Büchner - SPD
Herr Dominic Dehmel - SPD
Herr Dr. Fabio Longo - SPD
Frau Anna Rembas - SPD
Herr Joachim Brunnet - CDU Stellvertr. Vorsitz bis 18:28 Uhr
Frau Karin Schaffner - CDU
Herr Jens Seipp - CDU Teilnahme bis 19:29 Uhr
Frau Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen In Vertretung von Herrn Seitz
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke
Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM

Magistrat

Herr Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies
Herr Bürgermeister Dr. Kahle

Verwaltung

Herr Friedrich (Protokoll)
Herr Nützel – Stadtplanung
Herr Schröder – Straßenverkehrsbehörde
Frau Siebler – Persönliche Referentin des Oberbürgermeisters

Agenda-Gruppen

Herr Schuchart, Herr Turek, Herr Weiß, Herr Althaus

Gäste

OP Marburg

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

In Vertretung des Vorsitzenden, Herrn Dr. McGovern, eröffnet dessen Stellvertreter, der Stadtverordnete Herr Brunnet, die Sitzung. Er entschuldigt das Fehlen des Vorsitzenden und kündigt an, bis zu dessen Eintreffen die Sitzungsleitung zu übernehmen.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht eingebracht.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2017

Die Niederschrift wird ohne Gegenstimme angenommen.

zu 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

Bericht der AG Verkehr

Es berichtet der Sprecher, Herr Wolfgang Schuchart, von der Sitzung vom 12.08.2017:

Klimawandel/Schadstoffreduzierung/Dieselskandal/Umweltzonen

Die Lokale Agenda 21 Verkehr diskutierte auf ihrer vergangenen Sitzung im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung Nordstadt und Marburger Westen (VEP) sowie der Leitbilder aus dem Verkehrsforum und der Lokalen Agenda Verkehr erneut Möglichkeiten der Reduzierung von klimaschädlichen Schadstoffen. Neben der vom VEP und uns seit mindestens zwei Jahrzehnten geforderten Umwandlung der Elisabethstraße in eine verkehrsberuhigte Zone bezieht Greenpeace (OP Artikel vom 12. 08. 2017) nun auch noch das Südviertel mit ein. Überlegungen in diese Richtung unterstützen wir. Ebenfalls liegen der heutigen Sitzung des Ausschusses unter TOP 7.1 ein Schreiben eines Bürgers sowie ein dankenswerterweise ausführliches und spezifiziertes Antwortschreiben des Magistrats vor. Ungeachtet einer durchaus hinsichtlich der Wirkungen von Umweltzonen differenziert zu führenden Debatte ermutigen wir die Stadt Marburg mit Nachdruck hier geeignete Instrumente zur Reduzierung von Schadstoffen zu ergreifen.

Pilgrimstein

Die Lokale Agenda 21 Verkehr nimmt zustimmend die Einrichtung eines Radwegs im Pilgrimstein in Richtung Elisabethstraße neben dem Fußweg gleich am Alten Botanischen Garten zur Kenntnis. Die (Wieder-) Einrichtung von Stellplätzen für den MIV (= Motorisierter Individual Verkehr) auf der gegenüberliegenden Seite -Richtung Rudolphsplatz- bleibt dagegen völlig unverständlich. Gefährdungssituationen insbesondere zwischen MIV und Radverkehr treten besonders bei Überholvorgängen angesichts der Enge der Fahrbahn immer noch massiv auf. Abhilfe ist dringend geboten.

Tempo 30 für Frankfurter Straße

Die Lokale Agenda 21 Verkehr erneuert ihre Bitte um Prüfung der Festlegung einer reduzierten Höchstgeschwindigkeit in dieser Straße. Sie sieht sich einig mit diversen Anwohnern im Viertel, Gruppen aus der Politik sowie dem Kinder- und Jugendparlament.

Fahrradstraße Auf der Weide

Die Lokale Agenda 21 Verkehr sieht hier keinen offensichtlich in unterschiedlichen Kreisen diskutierten Änderungsbedarf. Die Straßenverkehrsordnung sieht als generelle

Maxime ein für alle Verkehrsträger mit Blick auf den jeweils anderen rücksichtsvolles und (natürlich) gefährdungs- und unfallvermeidendes Fahrverhalten vor.

Bericht der AG Nachhaltige Stadtentwicklung

Es berichtet der Sprecher, Herr Martin Turek, von der Sitzung vom 10.08.2017

Lokschuppenareal

Zum Thema der Entwicklung des Lokschuppenareals steht in Kürze die Neuvorstellung und Bewertung des überarbeiteten Wettbewerbsmodells an. Die Stadt steht in der Pflicht, ihre Liegenschaft mit dem Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung und der Berücksichtigung der Belange der Bürger zu entwickeln, was bei einer Vergabe an private Entwickler unter Umständen nicht umfassend gewährleistet wird, wie man am dem letztendlichen Verlauf des Wettbewerbs sehen kann.

Die AG nachhaltige Stadtentwicklung möchte dazu ermutigen, hier einen neuen Ansatz unter Federführung der Stadt zu wagen.

Die neu ausgerichtete Planung für das Lokschuppenareal sollte neben der touristisch-kulturellen Nutzung anders als bisher auch die Bedarfe in der Quartiersentwicklung und die Bedürfnisse der Anwohner, natürlich unter Beachtung des Denkmalschutzes, berücksichtigen

Zur Finanzierung kann auf Fördermöglichkeiten aus den Bereichen Denkmalschutz und Stadtentwicklung zurückgegriffen werden, die bei einem solchen Verfahren helfen könnten. Bei vergleichbaren Projekten in anderen Städten wurde dies genutzt. Wir möchten die StVV und den Magistrat ermuntern, dies zu prüfen.

Untertunnelung B3 und Phil-Fak-Gebäude

Auf der Basis der neuesten Informationen zur Nutzungsdauer der Phil-Fak-Gebäude in der Wilhelm-Röpke-Straße (Stichwort Jahr 2022) möchte die AG dazu ermuntern, das städtebauliche Potenzial des Areals umfassend zu nutzen und zusammen mit einer Tunnellösung der B 3 umgehend Konzepte dazu zu entwickeln. Die Aspekte Verkehrsvermeidung, Mischnutzung und Klimaschutz sollten Ansätze für die Planung einer „neuen Mitte“ Marburgs sein und würden unsere Stadt auch in der Zukunft im Wettbewerb mit anderen Kommunen der Region attraktiv machen.

-
- zu 4** **Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**
Flächennutzungsplanänderung Nr. 24/2 "Hinkelbachtal/Ludwigsgrund" im
Stadtteil Marbach
- Bericht über die Ergebnisse der Prüfung der während der öffentlichen Aus-
legung
und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belan-
ge
- Feststellungsbeschluss
Vorlage: VO/5627/2017
-

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

-
- zu 5 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg
Bebauungsplan Nr. 24/8 "Hinkelbachtal/Ludwigsgrund" im Stadtteil Marbach
- Bericht über die Ergebnisse der Prüfung der während der öffentlichen Auslegung
und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
eingegangenen Stellungnahmen
- Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/5631/2017**
-

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 6 Anträge der Fraktionen

Ab TOP 6 übernimmt der inzwischen eingetroffene Stadtverordnete Herr Dr. McGovern den Vorsitz.

-
- zu 6.1 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Gesicherte Querungsmöglichkeit
Ginseldorfer Weg/Panoramastraße
Vorlage: VO/5352/2017**
-

Die antragstellende Fraktion zieht den Antrag nach den Ausführungen des Oberbürgermeisters zurück.

-
- zu 6.2 Antrag der CDU-Fraktion betr. Kreuzungsbereich Auf der Weide / Hirsefeldsteg
Vorlage: VO/5365/2017**
-

Der Vorsitzende stellt den Antrag in der Fassung der letzten Sitzung des Ausschusses (unter Änderung des Termins der Fertigstellung) erneut zur Abstimmung:

„Der Magistrat wird beauftragt,

für den zentralen Kreuzungsbereich in der Fahrradstraße Auf der Weide/Hirsefeldsteg ein Konzept / eine Lösung zu erarbeiten, um den dort fließenden Fahrradverkehr zu verlangsamen. Der Vorschlag des Ortsbeirats zur Einrichtung einer Spielstraße soll dabei berücksichtigt werden. Das Konzept/die Lösung ist bis spätestens *November 2017* dem Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss vorzulegen.“

In dieser Fassung wird der Antrag mit:

**3 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) bei
9 Nein-Stimmen (CDU, BfM, FDP)**

abgelehnt.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende den von der antragstellenden Fraktion geänderten Fassung zur Abstimmung:

„Der Magistrat wird beauftragt,

für den zentralen Kreuzungsbereich in der Fahrradstraße „Auf der Weide/Hirsefeldsteg“ ein Konzept / eine Lösung zu erarbeiten, um den dort fließenden Fahrradverkehr zu verlangsamen. Das Konzept / die Lösung ist bis spätestens November 2017 dem Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss vorzulegen.“

In dieser Fassung wird der Antrag mit:

9 Ja-Stimmen (CDU, BfM, FDP) bei

3 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) bei

zur Annahme empfohlen.

**zu 6.3 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Naherholungsgebiet Lichter Kuppel wiederherstellen
Vorlage: VO/5579/2017**

Der Antrag wird auf Wunsch der antragstellenden Fraktion und ohne Gegenstimme an den Bau- und Planungsausschuss zur Beratung und abschließenden Beschlussempfehlung für die Stadtverordnetenversammlung verwiesen.

**zu 6.4 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Beitritt zum Städtenetzwerk Biostädte.de
Vorlage: VO/5735/2017**

Der ursprüngliche Beschlusstenor:

„Der Magistrat wird aufgefordert, das Notwendige zu veranlassen, damit die Universitätsstadt Marburg Mitglied im Städtenetzwerk Biostaedte.de wird.“

Wird wie folgt geändert:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

wie und zu welchen finanziellen Rahmenbedingungen (Kosten für Mitgliedschaft, Folgekosten aufgrund der Mitgliedschaft, sonstigen Folgekosten, ...) die Universitätsstadt Marburg dem Städtenetzwerk Biostädte.de beitreten kann.“

Der geänderte Antrag wird mit

9 Ja Stimmen (SPD, CDU, BfM, FDP) bei

3 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke)

zur Annahme empfohlen.

Aussprache wird angemeldet.

**zu 6.5 Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und BfM betr. Temporeduzierung
Beltershäuser Straße und Sonnenblickallee
Vorlage: VO/5742/2017**

1. Änderungsantrag

Es wird folgender Änderungsantrag von Bündnis 90 / Die Grünen vorgelegt:

Punkt 1 soll lauten:

„Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt ihren Beschluss vom 27.8.2010 und fordert dem entsprechend den Magistrat auf, dafür Sorge zu tragen, dass in der Beltershäuser Straße im Bereich von der Cappeler Straße bis zur Sonnenblickallee

- a) durchgängig Tempo 50 als zulässige Höchstgeschwindigkeit angeordnet wird und
- b) Angebotsstreifen für Fahrradfahrer/innen aufgebracht werden.“

Begründung:

Aus dem Protokoll der Stadtverordnetenversammlung vom 27.08.2010:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst mit Ja-Stimmen der Fraktion SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Marburger Linke sowie bei Enthaltungen der FDP und MBL folgenden Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass in der Beltershäuser Straße im Bereich von der Cappeler Straße bis zur Sonnenblickallee

- a) durchgängig Tempo 50 als zulässige Höchstgeschwindigkeit angeordnet wird und
- b) Angebotsstreifen für Fahrradfahrer/innen aufgebracht werden.

Bei diesen Forderungen sollte es bleiben. Es besteht kein Grund, statt der im Innenstadtbereich üblichen Tempo 50 hier eine Geschwindigkeitsanordnung von Tempo 60 anzustreben.

Weiterhin sollte es bei der Forderung nach Angebotsstreifen bleiben.

Die Beltershäuser Straße wirkt wie eine innerstädtische Straße, wird vom innerstädtischen Verkehr genutzt, wird häufig von Fußgängern gekreuzt und ist auch für den Radverkehr in beiden Richtungen wichtig. Das heutige „Tempo 70“, aber auch das im Antrag formulierte „Tempo 60“ wirkt als falsches Signal. Eine deutliche Temporeduzierung und Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr sind notwendig.“

2. Änderungsantrag

Von der antragstellenden Fraktion wird der im Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen unter b) aufgeführte „Angebotsstreifen für Fahrradfahrer/innen“ inhaltlich aufgenommen und der ursprüngliche Antrag von SPD, CDU und BfM um den Satz 4 (kursiv gedruckt) wie folgt ergänzt:

„Der Magistrat der Stadt Marburg wird gebeten, gemeinsam mit dem Land Hessen und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf folgende Änderungen zu prüfen und ggf. umzusetzen:

- 1. Die Beltershäuser Straße erhält ab der Kreuzung Cappeler Straße/Südspange bis zur Kreuzung Sonnenblickallee/Am Köppel eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 60 km/h.

2. Die Sonnenblickallee erhält dort, wo aktuell Tempo 80 km/h gilt, eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h.
3. Zusätzlich zur Geschwindigkeitsreduzierung zwischen der Einmündung zur Straße „Am Richtsberg“ und der Einmündung zur Großseelheimer Straße in Richtung Lahnberge wird, neben der bereits beschlossenen Vorlage VO/5526/2017 – Querungsmöglichkeit Sonnenblickallee –, ein generelles Überholverbot eingeführt.
4. *Das Aufbringen eines Angebotsstreifens für Fahrradfahrer/innen oder eine andere Lösung für Radfahrer/innen soll geprüft werden.“*

Der Vorsitzende lässt erst über den

1. Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen abstimmen. Dieser wird mit:

**3 Ja Stimmen (Bündnis 90/ Die Grünen, Marburger Linke) bei
8 Nein Stimmen (SPD, CDU, FDP, BfM)**

abgelehnt.

Im Anschluss lässt der Vorsitzende über

2. Den Änderungsantrag von SPD, CDU, BfM abstimmen.

Es wird getrennte Abstimmung zu den Sätzen 1 – 4 beantragt:

Satz 1 wird mit:

**9 Ja-Stimmen (SPD, CDU, BfM, FDP, Marburger Linke) bei
1 Nein-Stimme (Bündnis 90/Die Grünen) und
1 Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen)**

zur Annahme empfohlen.

Satz 2 wird mit:

**7 Ja-Stimmen (SPD, CDU, BfM) bei
1 Nein-Stimme (FDP) und
3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke)**

zur Annahme empfohlen.

Satz 3 wird mit:

**8 Ja-Stimmen (SPD, CDU, BfM, Marburger Linke) bei
3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen, FDP)**

zur Annahme empfohlen.

Der ergänzte Satz 4 wird mit:

**10 Ja-Stimmen (SPD, CDU, BfM, Marburger Linke, Bündnis 90/Die Grünen) bei
1 Nein-Stimme (FDP)**

zur Annahme empfohlen.

Damit wird der Antrag in geänderter Fassung insgesamt zur Annahme empfohlen.

zu 7 Kenntnisnahmen

**zu 7.1 Anregung zur Umweltzone sowie kommunale Maßnahmen zur Luftreinhaltung,
Vorlage: VO/5738/2017**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 8 Verschiedenes

Abendliche Geschwindigkeitsübertretungen in der Elisabethstraße

Der Stadtverordnete Herr Köster gibt an, dass er beobachtet wie viele Autofahrer in den Abendstunden in der Elisabethstraße (nach der Kurve aus der Bahnhofstraße) noch versuchen, die Ampel an der Ecke Elisabethstraße/Ketzerbach/Deutschhausstraße bei „Grün“ überfahren zu wollen und hierfür auf dem kurzen Stück zwischen der Einmündung der Bahnhofstraße in die Elisabethstraße und der Ampel auf über 50 km/h beschleunigen.

Er wettet mit Oberbürgermeister Dr. Spies, dass die Straßenverkehrsbehörde bei einer verdeckten Überwachung (Zählung) dort täglich in der Zeit von 18 bis 02 Uhr über 50 Geschwindigkeitsüberschreitungen registrieren könne. Sollte diese Anzahl unterschritten sein, werde er 200 € für einen guten Zweck – der noch zu definieren sei - spenden.

Ampel Rosenstraße/Bahnhofstraße

Es wird berichtet, dass die Ampel an der Rosenstraße/Bahnhofstraße bei der Nutzung durch Radfahrer nicht immer ein Grünsignal anfordert. Oberbürgermeister Spies führt hierzu aus, dass die Anforderung der „Grünphase“ bei der Ampelanlage durch einen Metalldetektor erfolgt, hier reicht ein Fahrrad manchmal nicht aus.

Parken in der Gutenbergstraße

Es wird berichtet, dass in der Gutenbergstraße im Bereich der Baustelle am Allianzhaus teilweise doch geparkt wird. Oberbürgermeister Spies erläutert, dass in der Gutenbergstraße im Bereich des Baufeldes temporär das Anhalten zum Laden/Entladen möglich war. Die richtete sich nach dem Fortschritt bei der Baustelle und dem hiervon ausgehenden Platzbedarf.

Werbetafeln auf dem Fußweg Gutenbergstraße

Eine Anregung betrifft das Aufstellen von Werbetafeln auf dem ohnehin sehr schmalen Fußweg im Bereich der Baustelle in der Gutenbergstraße. Diese sollten zumindest während der Bauphase am Allianzhaus untersagt werden.

Oberbürgermeister Spies führt aus, dass diese Anregung an die Ordnungsbehörde weitergegeben werde.

Marburg, 21.09.2017

Dr. Karsten McGovern
Vorsitzender

Jochen Friedrich
Protokoll